

JEHOVAS ZEUGEN

ZWEIGBÜRO

AM STEINFELS 1, 65618 SELTERS (TAUNUS) • TELEFON: +49 (0)6483 41-0
POSTANSCHRIFT: 65617 SELTERS • DEUTSCHLAND

2. Februar 2014

AN ALLE ÄLTESTENSCHAFTEN

Hirtentätigkeit

Liebe Brüder,

als Nachahmer Jesu liegt es uns Ältesten sehr am Herzen, die Schafe Jehovas zu hüten (Joh. 21:15-17). Die von Herzen kommende Liebe zu unseren Brüdern motiviert uns, sie bereitwillig zu „ernähren“ und zu hüten (1. Pet. 5:2). Das Lehrbuch „*Hütet die Herde*“ enthält nützliche Hinweise zu Hirtenbesuchen bei den Verkündigern zu Hause. Mit diesem Schreiben möchten wir einige zusätzliche Erläuterungen geben, die euch helfen werden, eurer Aufgabe als Hirten in der Versammlung nachzukommen.

Bekanntlich ist vorgesehen, Neugetaufte nach einem Jahr zu besuchen, Untätige zum Gedächtnismahl einzuladen und bestimmte Ausgeschlossene einmal im Jahr aufzusuchen. Die Hirtentätigkeit darf von den Ältesten aber nicht einfach als „Programm“ gesehen werden, bei dem vorgesehen ist, einmal im Monat einen „Hirtenbesuch“ zu machen. In dem Lehrbuch „*Hütet die Herde*“ wird in Kapitel 2, Absatz 23 zwar gesagt, dass der Gruppenaufseher planen sollte, alle in seiner Gruppe regelmäßig zu besuchen, das heißt aber nicht, dass die Ältestenschaft auf dem Laufenden zu halten ist, ob und wann Hirtenbesuche gemacht wurden, wer den Besuch gemacht hat und was besprochen wurde. Es ist auch nicht nötig, dass ein Bruder alle Hirtenbesuche jeweils zuteilt. Solche Programme sind zwar gut gemeint, aber sie machen alles unnötig kompliziert.

Alle Ältesten, insbesondere die Gruppenaufseher, müssen sich bemühen, regelmäßig, möglichst allwöchentlich, Kontakt mit den Verkündigern zu pflegen (Spr. 27:23). Regelmäßige Kommunikation mit den Brüdern und Schwestern ist unerlässlich und kann vor und nach den Zusammenkünften gepflegt werden, durch gemeinsamen Predigtendienst sowie durch Besuche oder Anrufe zu anderen Zeiten. Dazu gehört, sich mit denjenigen in Verbindung zu setzen, die krank sind, die Zusammenkünfte versäumen oder nur unregelmäßig in den Dienst gehen. Dieses persönliche Interesse beruht auf echter Freundschaft und brüderlicher Zuneigung (Röm. 12:10; 1. Thes. 2:7, 8).

Als geistige Hirten sind wir darauf bedacht, unsere aufopfernde Liebe zu den Brüdern und Schwestern zu vertiefen, sodass unser Interesse an ihnen *jederzeit* erkennbar ist. Wir sind bemüht, stets ein positiver Einfluss im Leben der Schafe zu sein, wir möchten ihnen helfen, glaubensstark zu bleiben, ohne uns in die persönlichen Angelegenheiten unserer Brüder einzumischen (Phil. 1:9-11; 1. Thes. 5:11).

In Anbetracht des Obenerwähnten wird jeder Älteste gebeten, sich in dem Lehrbuch „*Hütet die Herde*“ im Kapitel 2, Absatz 23 und im Kapitel 4, Absatz 6 folgende Randnotiz zu machen: „Siehe Brief vom 2. Februar 2014 zum Thema Hirtentätigkeit.“

Empfangt unsere herzlichen Grüße.

Eure Brüder

Jehovas Zeugen

ZWEIGBÜRO

D.: Reisende Aufseher

PS für den Sekretär: Bitte bewahre diesen Brief in der Versammlungsdauerablage der Briefe zu Verfahrensweisen auf und aktualisiere den *Index der Briefe für Ältestenschaften* (S-22) entsprechend.

2/2/2014-X